Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß nachfolgender Checkliste bei der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Formloses **Antragsschreiben** des Antragstellers / **Formblatt der Kreisverwaltungsbehörde** | |  |
| **Erläuterung** (in Form eines Erläuterungsberichts) mit Angaben über: | |  |
| 1. Vorhabensträger |  |
| 1. Vorhabenszweck mit Beschreibung /Erläuterung des Vorhabens / Flurnummer(n), Gemarkung, Gemeinde |  |
| 1. Bestehende Verhältnisse und Randbedingungen:  * Lage, Koordinaten Einleitungsstelle, relevante Höhenkoten, Schutzgebiete [WSG, FFH, etc.], Überschwemmungsgebiete (<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas> und <https://www.lfu.bayern.de/umweltdaten/kartendienste/umweltatlas/index.htm> ) * Betroffene Altlasten, -verdachtsflächen oder Auffüllungen (Auskünfte zu Altlasten und -verdachtsflächen erteilt die zuständige Kreisverwaltungsbehörde) * Charakterisierung und Zustand des benutzten Gewässers (WRRL) * hydrologische Daten (EZG, MQ, HQ1) * hydrogeologische Daten (z. B. Baugrundgutachten zur Begründung, warum nicht vorrangig eine Versickerung angestrebt wird) * Gewässerdaten für qualitative Bewertung nach DWA-A102 * Gewässerdaten für hydraulische Bewertung nach DWA-M153 * Fischereiberechtigte, Grundstücksverzeichnis (bei Einleitungsstelle) * Unterhaltungsverpflichtete des Oberflächengewässers |  |
| 1. Art und Umfang der beantragten Gewässerbenutzung inkl. aller zu entwässernder Flächen:  * Größe Gesamt- und Teilfläche/n, Oberflächenart/Befestigungsart/ Dacheindeckung (AE , inkl. Abflussbeiwerte), sowie deren Nutzung und Flächenbelastung z. B. DTV, unbeschichtete Zink-, Kupfer-, Bleiflächen; Umgang mit wassergefährdenden Stoffen * geplanten Rückhalte- und Behandlungsanlagen mit Vorgaben zu Betrieb und Wartung, Bemessungshäufigkeit, Bemessungs-Drosselabfluss, Notüberlauf * Lage der Einleitungsstelle mit Flurnummer/Gemarkung, Rechts- und Hochwert * Einleitungsmenge in l/s |  |
| 1. Auswirkungen des Vorhabens:  * Auswirkungen WRRL, Angaben zum Verschlechterungsverbot * Auswirkungen auf Dritte, Abflussgeschehen, Abstand zu Nachbargebäuden, Aussagen zum Überflutungsnachweis) |  |
| 1. Vorgesehene „Maßnahmen für eine ökologisch orientierte Siedlungsentwässerung“ 2. Rechtsverhältnisse |  |
| 1. Durchführung des Vorhabens mit Einteilung in Bauabschnitte, vorgesehenem Baubeginn und geschätzte Bauzeit |  |
| **Bewertung** (qualitativ) gemäß **DWA-Arbeitsblatt A 102**) | |  |
| **Bewertung** (quantitativ) gemäß **DWA-Merkblatt M 153** incl. Gesamtbetrachtung aller Einleitungen im betroffenen Gewässerabschnitt (räumlich und rechtlich) | |  |
| **Bemessung** des erforderlichen Rückhalteraumes gemäß **DWA-Arbeitsblatt A 117** samt Angaben des maximal zulässigen Drosselabflusses ins Gewässer gemäß DWA-M 153  **Ggf. weitere Nachweise (z.B. DWA A 111, A 166 , M 176 )** | |  |
| **Bauwerksverzeichnis mit allen Anlagen und Anlagenteilen zur Vorreinigung, Rückhaltung und Drosselung** | |  |
| **Bei Planfeststellungsverfahren für Außerortsstraßen:** | |  |
| Ermittlung des Chlorideintrags ins Gewässer infolge Tausalzstreuung auf befestigten Straßenflächen | |

(Fortsetzung s. Rückseite)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Übersichtslageplan** |  |  |
| M 1:50.000 oder M 1:25.000, Grundlage: amtl. topogr. Karte oder GIS |  |
| **Lageplan** des gesamten Entwässerungsgebiets inkl. Leitungsführung zur Behandlung/Rückhaltung inkl. Einleitungsstelle im Gewässer |  |  |
| M ≥ 1:5.000, i.d.R. M 1:2.000 oder M 1:1.000, Grundlage: amtl. Flurkarte oder GIS mit Angabe der Flurnummern |  |  |
| **Detaillageplan** mit Darstellung der zu entwässernden Flächen und den Entwässerungseinrichtungen sowie Flächen, auf denen ein Umgang mit wassergefährdenden Stoffen stattfindet |  |  |
| M 1:200 oder M 1:100 |
| **Gewässerquerschnitte** an der Einleitungsstelle und ca. 50 m ober und unterhalb in repräsentativen Querschnitten, Maßstabsgetreu |  |  |
| **Gewässerlängsschnitt** min 250 m in beiden Richtungen von der Einleitungsstelle, Maßstabsgetreu |  |  |
| **Bauzeichnungen** mit Schnittender erforderlichen Rückhalteeinrichtungen, Behandlungsanlagen, Drosselbauwerke, des Ableitungsbauwerkes mit Einleitstelle, Wasserspiegellage im Gewässer bei MQ etc. |  |  |
| M ≥ 1:100, i.d.R. M 1:50 oder M 1:25 bei Detailplänen einzelner Anlagenteile |
| **Weitere Unterlagen gemäß Vorabstimmung:** |  |  |
|  |

**Hinweise:**

* Ist geprüft worden, ob das Vorhaben erlaubnisfrei ist (Informationen unter: https://www.lfu.bayern.de/wasser/niederschlagswasser\_umgang/einleitung\_oberflaechengewaesser/erlaubnisfreie\_einleitung/index.htm)? Dazu kann eine Software auf der Homepage des LfU angewendet werden: <https://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm>
* Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen.
* Die allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DWA-A 102, DWA-M 153, DWA-A 117) sind zwingend einzuhalten.
* Alle Höhenangaben sind auf Normalhöhen über NHN des DHHN2016 und die Koordinaten auf Zone UTM 32 (EPSG 25832) zu beziehen.
* Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i.d.R. je 4-fach) beizufügen. Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabensträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.
* Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen; dabei kann sich der Bedarf weiterer Unterlagen oder ein geringerer Umfang ergeben (§1 Abs.3 und § 13 WPBV). **Bei Vorlage unvollständiger Antragsunterlagen oder nicht relevanter Unterlagen verlängert sich die Bearbeitungszeit aufgrund von Nachforderungen. Um dies zu vermeiden, sind die gut leserlichen Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro zu erstellen.**